

Kosma_Atum

Wie die Digiritter lernten, wie klein ihre Welt eigentlich ist

Von HasiAnn

Kapitel 2: Taichi?!?

Taichi?!?

"Hey, Kosma! Mach die Augen auf, los!!", wurde ich unsanft aufgefordert. Ich öffnete die Augen und hob meinen Kopf. Ein bisschen schwindlig war mir schon und ich wusste nicht ganz, was eben passiert war. Mir wurde eine Hand hingehalten, nach der ich aus Reflex griff und ich stand auf. Als allererstes sah ich in zwei braune Augen. "Is' alles klar mit dir?" Ich konnte es nicht fassen. Die dunkle Haut, die wilden, braunen Haare, die braunen Augen, der kämpferisch entschlossene Blick. Das war er. Hundertpro. Taichi Yagami. Aber wie ist das denn nur möglich? "Komm schon! Uns bleibt nicht viel Zeit .", sagte der Junge und rannte sofort los. Ich hatte ganz vergessen, dass er ja immer noch meine Hand hielt und war demzufolge erschrocken, als er mich hinter sich herzog. "Agumon, kommst du?" Ich warf einen Blick über meine Schulter. Koromon war anscheinend zu Agumon digitiert bei der Reise von der realen Welt in die... Digiwelt. Ich war tatsächlich in der Digiwelt. Das gibt's ja nich'. Sie existiert wirklich. Diese seltsamen subtropischen Pflanzen, der besprenkelte Himmel, die riesigen Blüten. Genauso war die Digiwelt auch in der Serie immer dargestellt. Und jetzt stand ich mitten drin. Und der Junge? Tai? Mann, real gesehen sieht er ja noch viel niedlicher aus, als gezeichnet. Wahnsinn. Zumal ich immer dachte, dass seine unmögliche Frisur im Realen total bescheuert aussehen muss. Aber das tat sie nicht im Geringsten. Es sah ein bisschen eigen aus, aber nicht bescheuert. Doch das Gefühl, das ich gerade hatte, war voll seltsam. Alles, was ich sah, war so neu und ich hatte es in dieser Form zuvor noch nie gesehen, aber es kam mir auf eine merkwürdige Art vertraut vor. Als ob ich schon immer ein Teil davon war.

Doch plötzlich riss mich ein lautes Knattern aus meinen Gedanken, die sich in meinem Kopf häuften. Hatte ich dieses Geräusch nicht schon einmal gehört? Und erst jetzt wusste ich, warum Tai es so eilig hatte. Eine Gruppe von fünf Kuwagamon brach durch die Kronen der Bäume und verfolgte uns. Aha, so sehen die also aus. Aber ich muss auch dazu sagen, dass sie gezeichnet nicht halb so bedrohlich wirkten, wie wenn sie jetzt in rasendem Tempo hinter mir herjagten. Mann, erst jetzt merkte ich, was das für ein Schock für die ersten sieben Digiritter gewesen sein muss, als eines von diesen roten, käferartigen Virus-Digimon hinter ihnen her war. Und jetzt, wo ich wusste, dass es ihnen tatsächlich passiert sein musste, war ich nur noch mehr schockiert.

"KLEINE FLAMME!!!", vernahm ich Agumon hinter mir brüllen und ein gewaltiger Feuerball schoss aus dem Maul des kleinen, gelben Dinosauriers. Mann, das war

wirklich hammer beeindruckend. Ich hatte schon gedacht, im ersten Kinofilm sei es extrem dargestellt, aber in echt überstieg Agumons Angriffsmacht meine Vorstellungskraft bei Weitem. Der Feuerball erwischte eines der Kuwagamon volle Breitseite, rang ihm aber nicht mehr, als ein kleines Taumeln ab.

"Nein, Agumon, lass das!", rief Tai vor mir. "Es hat keinen Sinn. Verschwende deine Kraft nicht unnötig! Wir müssen erst zum Stützpunkt zurück, dann sehen wir weiter. Hauptsache Kosma ist erstmal hier." Ich schien wohl ziemlich wichtig zu sein. Doch was für einen Stützpunkt meinte Tai? Plötzlich aber griff eines der Kuwagamon von hinten mit seiner Attacke Scherenarme an.

"RUNTER!!!", schrie Tai und zog an meinem Arm, sodass ich auf den Boden stürzte. Kuwagamon flog nur knapp über meinem Kopf hinweg. Autsch! Das war volle Kanne. Jetzt wusste ich ganz genau, dass das kein Traum war, so sehr, wie mir mein linker Wangenknochen weh tat, auf den ich eben draufgeknallt bin.

"Hast du dir weh getan?", wurde ich von Tai gefragt, der sich besorgt zu mir umdrehte. "Wonach sieht's denn aus?", fragte ich genervt zurück, stand dann auf, rannt los und zog dieses Mal Tai hinter mir her. Das war eine vollkommen neue Situation für mich und ich hatte dem entsprechend eine noch nie zuvor da gewesene Todesangst. Immerhin stand hier mein Leben auf dem Spiel. Wenn ich daran denke, dass die Digiritter jeden Tag ihr Leben riskiert haben. Und die waren gerade mal elf Jahre alt. Die Digiritter taten mir auf einmal tierisch leid. Sowas kann man doch so kleinen Kindern nicht antun.

"Da müssen wir rein!", rief Tai hinter mir. Da fiel mir erst auf, dass ich gar nicht wusste, wohin ich rannte. Hauptsache erstmal vor den Kuwagamon flüchten. Tai deutete auf einen Höhleneingang. Ich steuerte darauf zu und gerade bevor uns die Kuwagamon endgültig erreichen konnten, schafften Tai, Agumon und ich es in die Höhle. Drinnen angekommen verschnauften wir erst einmal. Erst jetzt merkte ich, wie fertig ich war. Das war ja nicht gerade eine kurze Strecke, die wir gerannt sind und das Tempo war auch nicht gerade langsam. Tai dürfte das sicher nicht so schwer gefallen sein, wie mir. Er spielte ja schon seit Jahren Fußball. Aber mal ganz davon abgesehen, in Todesangst ist der Körper ja zu mehr fähig, als die normale Leistungsfähigkeit. Dennoch war ich jetzt ganz schön geschafft.

"Alles in Ordnung?", kam Tai auf mich zu und ich lehnte mich gegen seine Schulter.

"Nicht wirklich. Sag mal, wie macht ihr das nur immer?"

"Was denn?"

"Digiritter sein?"

"Was meinst du?"

"Ihr habt doch fast jeden Tag dem Tod ins Auge geblickt. Wie habt ihr das nur durchgehalten?"

"Tja, Augen zu und durch..." Ich sah zu Tai auf - der Junge is' immerhin einen Kopf größer als ich, OBWOHL ich knappe zwei Jahre älter bin, als er - und er lächelte mich daraufhin an. Mann, jemals von Tai angelächelt zu werden. Davon träumt doch jeder Digimon-Fan. "Komm jetzt. Die anderen warten nicht gern." Die anderen?? Ach, ja, wenn es einen Tai gab, dann musste es sicher auch einen Davis geben und einen Ken und eine Sora und einen Matt.... ..Oi!... Na, das kann ja was werden. Tai nahm wieder meine Hand und führte mich tiefer in die Höhle hinein. Ich betrachtete die Wände interessiert genauer und war mir nicht ganz sicher, aber das musste die Höhle sein, in der Tai damals das Digi-Amorei des Mutes gefunden hat und Veemon das erste mal aufgetaucht ist.

Tai bleibt schließlich irgendwann stehen. Der Gang in der Höhle weitete sich und

endete in einem kleinen Raum. Dieser Raum kam mir wieder bekannt vor und ich war mir im Bezug auf die Höhle wirklich sicher.

"Und was machen wir hier?", fragte ich Tai.

"Das hier nennen wir den Stützpunkt, da es hier das einzige noch offene Tor gibt, durch das wir zwischen der realen und der Digiwelt hin und her reisen können."

"Was ist denn mit den anderen Toren passiert?"

"Malomyotimon hat alle in Beschlag genommen."

"Und warum dieses hier nicht?"

"Er weiß nicht, dass es existiert. Wir haben es ja auch nur durch Zufall gefunden."

"Aber was war denn mit dem Tor, durch das ich gekommen bin?", ich glaub, ich stelle zu viele Fragen.

"Das war auch nur Zufall, dass ich es überhaupt gefunden habe. Aber Gennai hat mir einen Hinweis gegeben, dem ich einfach nachgegangen bin."

"Ganz allein? Ist doch gefährlich, wie wir gerade gesehen haben..." Tai drehte sich zu mir um und grinste mich an.

"Hey, ich bin's. Tai. Ich hab' vor gar nix Angst." Ich hob daraufhin eine Augenbraue.

"Ja, und seit Neustem ist die Welt eine Scheibe." Der brünette Junge sah mich gekränkt an.

"Du hörst dich schon an, wie Matt." Ich errötete. Sollte ich das jetzt als Kompliment oder als Beleidigung auffassen.

"Und wie geht's jetzt weiter.", fragte ich, um mal schnell das Thema zu wechseln. Tai antwortete nicht, aber ich erhielt meine Antwort, als ich ihn beobachtet, wie er sein Digivice in die Richtung des Lochs in der Decke richtete, aus dem ein wenig Licht fiel.

"Letztes noch offenes Tor zwischen den Welten. Gib den Weg frei.", rief er nach oben. Ein helles Licht erstrahlte, gleich dem Licht, das ich vor meinem Computer gesehen hatte. Es hüllte Tai und mich vollständig ein und ich spürte erneut diesen eigenartigen Sog. Das Licht allerdings wurde mir wieder zu grell und ich schloss die Augen. Komme ich jetzt etwa wieder nach Hause. Wenn ja: Schade...